

### NiederlandeNet - das Online-Portal über die Niederlande und die deutsch-niederländischen Beziehungen

Im April 2004 ist NiederlandeNet – das Online-Portal über die Niederlande und die deutsch-niederländischen Beziehungen im Internet unter <http://www.niederlanden.net> freigeschaltet worden. NiederlandeNet ist ein deutschsprachiges Informationsangebot, welches aus der Dokumentationsstelle im Haus der Niederlande hervorgegangen ist. Online werden Basisinformationen zu den Niederlanden im Allgemeinen und weiterführende Informationen zu längerfristigen gesellschaftlichen Diskussion im Besonderen einem breiten Nutzerkreis zur Verfügung gestellt. Im Geschäftsjahr 2006 wurde kontinuierlich an der inhaltlichen Erweiterung und technischen Optimierung der Website gearbeitet.

Im Vordergrund der inhaltlichen Erweiterung standen die aktuelle Berichterstattung über Ereignisse in den Niederlanden sowie die Ausweitung der Hintergrundinformationen und Analysen in der Rubrik Dossiers. Bis zu viermal wöchentlich bieten innerhalb der Rubrik *Aktuelles* kurze deutschsprachige Meldungen Einblick in politische, gesellschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Neuigkeiten in den Niederlanden. Zudem widmet sich eine eigene Unterrubrik den Neuigkeiten aus der deutsch-niederländischen Grenzregion. Die Rubrik *Dossiers* umfasst inzwischen 41 Hintergrund-Dokumentationen. Die folgenden Themenbereiche wurden in den vergangenen Monaten erarbeitet: *Gemeinderatswahlen 2006*, *Gesundheitsreform 2006*, *Tierseuchenbekämpfung*, *Verwaltungsstrukturen Deutschland-Niederlande*, *WM 2006 – Reif für den Titel*, *Artikelserie Wahlen 2006*, *Film*, *Literatur* sowie die *Integrations- und Asyldebatte* in den Niederlanden. Seit kurzem informiert eine neue Unterrubrik über wichtige und bekannte Niederländerinnen und Niederländer. Unter dem Oberbegriff *Who is Who* werden bekannte Persönlichkeiten aus den Bereichen Geschichte/Politik, Monarchie, Wirtschaft/Geografie/Recht, Bildung/Wissenschaft, Kunst/Kultur/Medien, Literatur/Sprache sowie Sport/Freizeit in kurzen Porträts vorgestellt. Im Jahr 2007 sollen noch weitere Kurzbiografien hinzugefügt werden.

Die Vielfalt der Themen zeigt sehr deutlich, dass sich NiederlandeNet als ein Portal versteht, welches von unterschiedlichsten Nutzergruppen verwendet wird. Zum Publikum von NiederlandeNet zählen neben Multiplikatoren wie Journalisten, Wissenschaftlern, Vertretern aus Politik und Wirtschaft auch Schüler und Studenten sowie weitere Niederlande-Interessierte. Pro Monat besuchen über 2.000 Nutzer die Website. Mehr als 250 Besucher nutzen derzeit auch das Newsletter-Angebot. Alle drei Monate wird dieser per E-Mail verschickt und informiert über neue Themen auf *NiederlandeNet.de*.

NiederlandeNet beinhaltet neben Basisinformationen zu den Niederlanden und den deutsch-niederländischen Beziehungen (Rubriken *NL-Info* und

*D-NL*) und den obenaufgeführten aktuellen und hintergründigen Informationen auch Service-Angebote für die Nutzer: Datenbanken, kommentierte Links samt eines Adressenverzeichnisses niederländischer und deutsch-niederländischer Institutionen helfen bei der weiteren Recherche. Die Rubrik *Veranstaltungen* informiert unter anderem über Konferenzen, Vorträge und Lesungen zu niederländischen und deutsch-niederländischen Themen.

Die technische Optimierung der Website betrifft vor allem das Layout. Die Rubrik *D-NL* wurde komplett überarbeitet und leserfreundlicher gestaltet. Insgesamt wurde auch auf den übrigen Seiten eine übersichtlichere Struktur erarbeitet und umgesetzt. Aber auch „hinter den Kulissen“ hat es einige Umstrukturierungen gegeben, die dafür sorgen, dass Internetsuchmaschinen wie Google *NiederlandeNet.de* schneller anzeigen. Auf die Dauer soll dadurch eine Steigerung der Zugriffszahlen realisiert werden.

Initiiert wurde *NiederlandeNet* vom Zentrum für Niederlande-Studien der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Im Rahmen der Interreg III A Maßnahme *People-to-People* wurde das Portal im Jahr 2006 von der Euregio Rhein-Waal in Kleve, dem niederländischen Außenministerium (Ministerie van Buitenlandse Zaken), vom Auswärtigen Amt in Berlin sowie von der Staatskanzlei NRW in Düsseldorf finanziell unterstützt. Das niederländische Außenministerium sowie weitere Euregios haben ihre Unterstützung bis Mitte 2008 zugesagt. Inzwischen wird an einer längerfristigen Finanzierung für den Zeitraum von 2008 bis 2013 gearbeitet. Mit dem Duitsland Instituut Amsterdam und der Königlich niederländischen Botschaft in Berlin werden regelmäßig Informationen ausgetauscht.

Antje Breucking/Maike Giesbert